herpy

GECKOS

Beaded gecko

Lucasium damaeum

Lucasium damaeum ist ein kleiner, schneller Bodengecko aus dem trockenen Landesinneren Australiens, auf dem Rücken rotbraun mit Ketten heller Perlen entlang eines cremefarbenen Rückenstreifens. Er ist nachtaktiv, lebt am Boden und kommt mit einfacher Einrichtung aus, ist aber in Terrarien außerhalb Australiens selten.

Familie: Diplodactylidae Früherer Name: *Diplodactylus damaeus; Ceramodactylus damaeus*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**6-8 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**5-8 Jahre**
Aktiv	**Nachts**
Lebensweise	**Bodenbewohnend**
Lebensraum	**Halbwüste und Savanne**
Schwierigkeitsgrad	**Einsteiger**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**40 × 30 × 25 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**22-26 °C**
Sonnenplatz	**28-30 °C**
Temperatur, Nacht	**16-20 °C**
Luftfeuchtigkeit	**30-50 %**
UVB	**Optional**
Ernährung	**Insekten**
Haltung	**Einzeln, paarweise oder ein Männchen mit mehreren Weibchen**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Geschlechtsreif	**12-18 Monate**
Gelegegröße	**1-2 Eier**
Inkubation	**40-75 Tage** bei 27-30 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
EU-Anhang	**Nicht gelistet**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Lucasium damaeum ist leicht an der Zeichnung auf dem Rücken zu erkennen. Die Grundfarbe ist rotbraun, und mittig verläuft ein heller, cremefarbener Rückenstreifen, der von hellen Flecken eingerahmt wird, die wie Perlen auf einer Schnur aussehen. An den Flanken verlaufen einzelne Reihen heller Flecken, und die dunkelbraunen Gliedmaßen sind mit kleinen Punkten übersät. Das obere Augenlid ist weiß oder cremefarben. Der Körper ist schlank, die Schnauze abgerundet, und der Schwanz ist eine gerade Fortsetzung des Körpers. Verliert das Tier den Schwanz, wächst ein neuer nach, der aber einfarbig braun oder dunkler gefleckt ist als der ursprüngliche.

Der Gecko hat große Augen ohne bewegliche Lider. Sie sind von einer durchsichtigen Schuppe bedeckt, und das Tier hält sie sauber, indem es sie mit der langen, flachen Zunge ableckt. Bei Tageslicht ist die Pupille ein schmaler senkrechter Spalt, im Dunkeln ist sie rund und weit geöffnet. Die Zehen sind flach und ohne die Haftlamellen, die viele andere Geckos haben, deshalb ist er ein Bodenbewohner und kein Kletterer.

Die Art wurde 1896 von Lucas und Frost nach Tieren aus Charlotte Waters im Northern Territory beschrieben und ist die Typusart der Gattung *Lucasium*. Die Gattung ist nach dem Arzt und Herpetologen Arthur Henry Shakespeare Lucas benannt. Lange Zeit stand die Art in der Gattung *Diplodactylus*, und unter diesem Namen taucht sie noch in vielen älteren Büchern und Pflegeanleitungen auf. Die Gattung *Lucasium* wurde 2007 nach einer DNA-Untersuchung der Verwandtschaft wieder eingeführt.

Erwachsene Tiere werden 6-8 cm lang, es ist also ein kleiner Gecko. Das Gewicht ist nicht dokumentiert; nah verwandte bodenlebende *Diplodactylus*-Arten mit einem Körper von 5 cm wiegen 3-5 g. Der Gecko ist schnell und scheu und eher ein Tier zum Beobachten als zum Halten in der Hand.

Verbreitung und Lebensraum

Lucasium damaeum ist im trockenen und halbtrockenen Landesinneren Australiens verbreitet, vom südöstlichen Western Australia über South Australia bis ins südliche Queensland, das westliche New South Wales und Victoria. Die Typlokalität Charlotte Waters liegt im südlichen Northern Territory, und die Art kommt in allen Festlandsstaaten und im Northern Territory vor. Die allermeisten registrierten Funde stammen aus South Australia, New South Wales und Victoria, während es aus Western Australia, dem Northern Territory und Queensland verhältnismäßig wenige gibt.

Das Verbreitungsgebiet ist groß, und die Art gilt nicht als gefährdet. In der Natur kommt sie nur in Australien vor.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Australien.

LEBENSRAUM

Lucasium damaeum lebt in vielen Arten von trockenem Gelände: spinifexbewachsenen Sanddünen, trockenem Buschland und Savannenwald. Gemeinsam ist ihnen lockerer, gut durchlässiger Boden und viele Verstecke. Tagsüber hält er sich in Löchern von Insekten und Spinnen, in Bodenspalten, unter Steinen und unter heruntergefallenen Ästen verborgen.

Wenn es dunkel wird, kommt er auf offenem Boden hervor, um zu jagen. Er ist schnell und legt auf der Suche nach Nahrung lange Strecken zurück. Das Klima ist im Sommer heiß und im Winter kühl, zeitweise kalt, und der Unterschied zwischen Tag und Nacht ist groß.

Bedroht ist die Art durch Lebensraumverlust und verwilderte Raubtiere wie Katze, Fuchs und Hund.

Haltung

DAS TERRARIUM

Die Pflege von *Lucasium damaeum* ist kaum beschrieben, daher beruhen die Hinweise hier auf den bodenlebenden australischen *Diplodactylus*-Arten, zu denen die Art früher gezählt wurde. Ein einzelner Gecko braucht ein Terrarium von mindestens 40 × 30 × 25 cm (Länge × Breite × Höhe), und ein Paar oder ein Männchen mit bis zu drei Weibchen braucht mehr Grundfläche. Die Grundfläche ist wichtiger als die Höhe, denn das Tier hält sich am Boden. Sehr große Terrarien sind unnötig, weil die Tiere nur einen kleinen Teil des Bodens nutzen, aber ein dicht schließender Deckel ist wichtig, denn der Gecko kann glatte Flächen hochklettern.

Verwende einen Bodengrund aus sandigem Lehm in einer Schicht von 1-5 cm, damit das Tier ein wenig graben kann. Biete zwei bis drei Verstecke an: umgedrehte Tonuntersetzer, Rindenstücke, einen kleinen Stapel flacher Steine oder halbe Kunststoffrohre, die als künstliche Spinnenhöhlen in den Sand gedrückt werden. Eines der Verstecke soll feucht sein. Pflanzen sind unnötig, und Kunststoffboxen oder kleine Glasterrarien mit Deckel funktionieren gut.

TEMPERATUR

Das Terrarium soll eine warme und eine kühle Seite haben. Verwende eine Heizmatte oder ein Heizband unter einem Ende, sodass ein Teil des Bodens im Sommer 28-30 °C erreicht. Der Rest des Terrariums wird tagsüber bei 22-26 °C gehalten. Nachts kann die Wärme abgeschaltet werden, sodass die Temperatur auf 16-20 °C fällt.

Steuere die Wärmequelle immer mit einem Thermostat und miss mit einem Thermometer an beiden Enden. Im Winter darf die Temperatur eine Zeit lang niedriger liegen, bis hinunter auf 15-20 °C. Das entspricht dem natürlichen Jahresrhythmus und bringt die Tiere in Zuchtstimmung.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Lucasium damaeum stammt aus trockenen Gegenden und braucht keine hohe Luftfeuchtigkeit. Gewöhnliche Raumluft mit 30-50 % Luftfeuchtigkeit ist völlig ausreichend. Besprühe das Terrarium nicht, weil der dünne Wasserfilm nach dem Besprühen Bakterien und Parasiten verbreiten kann. Verwende stattdessen ein feuchtes Versteck.

Fülle eines der Verstecke mit leicht feuchtem Sphagnum oder feuchtem Sand und prüfe es jede Woche, damit es weder austrocknet noch schimmelt. Hier kann sich der Gecko ohne Probleme häuten. Stelle eine flache Schale mit frischem Wasser an das kühle Ende und wechsle das Wasser regelmäßig. Der Rest des Bodengrunds soll trocken sein.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

LICHT UND UVB

Lucasium damaeum ist nachtaktiv und braucht kein besonderes Licht. UVB ist optional, und für die Art ist keine Ferguson-Zone dokumentiert.

Willst du trotzdem UVB geben, wähle eine sehr schwache Röhre und sorge dafür, dass sich der Gecko immer in ein dunkles Versteck zurückziehen kann. Lass das Tageslicht im Raum den Tagesrhythmus bestimmen oder verwende eine Zeitschaltuhr mit 10-12 Stunden im Sommer und kürzeren Tagen im Winter. Die Nacht muss dunkel sein.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Lucasium damaeum lebt von kleinen Insekten und Spinnen und ist leicht zu füttern. In Gefangenschaft nimmt er Grillen, Schaben, Termiten, Fliegen, Maden, Motten und Wachsmottenlarven. Verwende kleine Grillen, Nymphen von Dubia-Schaben und gern ein paar Wachsmottenlarven zur Abwechslung. Die Beute sollte etwa 60 % so groß sein wie der Kopf des Tieres.

Erwachsene Tiere werden im Sommer alle 4-7 Tage und im Winter alle 7-10 Tage gefüttert, wobei kurze Phasen ohne Appetit normal sind. Jungtiere werden das ganze Jahr über alle 2-4 Tage gefüttert. Bestäube die Insekten leicht mit Kalk und Vitaminen bei jeder zweiten oder dritten Fütterung und gib ihnen ein bis zwei Tage Grünfutter, bevor sie ins Terrarium kommen. Entferne Insekten, die nicht gefressen werden, damit sie den Gecko tagsüber nicht stören.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Lucasium damaeum ist schnell und scheu und hält sich tagsüber versteckt. Es ist eine Art zum Beobachten, nicht zum Anfassen. Musst du sie hochheben, tu es kurz und dicht über dem Boden, denn sie huscht schnell davon. Fasse sie niemals am Schwanz.

Der Gecko kann einzeln, paarweise oder als Männchen mit bis zu drei Weibchen gehalten werden. Beginne vorsichtig mit mehreren Tieren, wähle Tiere gleicher Größe und trenne sie, wenn ein Tier gejagt wird, den Schwanz verliert oder abnimmt. Zwei Männchen dürfen nicht zusammen gehalten werden. Die Tiere sind nachts am aktivsten und können schwer zu sehen sein, setze dich also nach Einbruch der Dunkelheit still ans Terrarium.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Das Männchen von *Lucasium damaeum* erkennt man an einer deutlichen Wölbung an der Schwanzwurzel, wo die beiden Hemipenistaschen liegen, und, wie bei den verwandten Arten, an einer kleinen Gruppe vergrößerter Schuppen, den Kloakensporen, oben auf der Wölbung. Weibchen können eine leichte, glatte Wölbung haben, aber ohne Vertiefung in der Mitte. Die Jungtiere lassen sich geschlechtlich bestimmen, wenn sie 60-70 % der erwachsenen Körperlänge erreicht haben, was bei guter Fütterung nach 6-12 Monaten der Fall ist. Die Erwachsenengröße wird nach 12-18 Monaten erreicht, und die Zucht kann beginnen, wenn die Tiere etwa 70-80 % ausgewachsen sind.

PAARUNG

In der Natur paart sich *Lucasium damaeum* von Ende September bis Dezember, und die verwandten Bodengeckos von September bis Februar. Die natürliche Abkühlung im Winter reicht aus, um die Zucht in Gang zu bringen, das Paar kann das ganze Jahr zusammenbleiben, und die meisten Tiere paaren sich jedes Jahr zur selben Zeit.

Die Paarung ist für die Art nicht beschrieben; bei verwandten Arten kann das Männchen das Weibchen kurz vor der Paarung in den Nacken beißen. Die ersten Eier können vier bis acht Wochen nach dem Anstieg der Temperatur über 25 °C im Frühjahr kommen. Trenne die Tiere, wenn das Weibchen gestresst wirkt.

EIABLAGE UND GELEGE

Das Weibchen von *Lucasium damaeum* legt 2 Eier pro Gelege, und bei den verwandten Bodengeckos ist es gelegentlich nur 1. Wie viele Gelege pro Saison abgelegt werden, ist für die Art nicht dokumentiert. Andere Arten der Gruppe legen bis zu fünf Gelege in einer Saison im Abstand von 2,5-6 Wochen.

Die Eier haben eine weiche, lederartige Schale. Das Weibchen gräbt sie gern in feuchten Sand ein oder legt sie unter ein Versteck, aber in Gefangenschaft legt es sie oft auf offenem Boden ab, wo sie schnell austrocknen. Stelle eine geschlossene Eiablagebox mit feuchtem Sphagnum oder Sand ins Terrarium und kontrolliere regelmäßig auf Eier. Gib dem Weibchen während der Saison zusätzlich Kalk und Insekten und lass es ruhen, wenn es abnimmt.

INKUBATION

Lege die Eier von *Lucasium damaeum* in eine kleine Box mit Perlit oder Vermiculit, gemischt mit Wasser im Verhältnis 1:1 nach Gewicht. Die Box soll ein paar kleine Luftlöcher haben, und die Eier dürfen nicht gedreht werden. Inkubiere bei 27-30 °C. Die Eier wachsen während der Inkubation sichtbar, die Schale wird kurz vor dem Schlupf fast durchsichtig, und sie schlüpfen nach etwa 40-75 Tagen. Die Zahlen sind von verwandten Arten übernommen.

Die Inkubation bei Zimmertemperatur funktioniert, dauert aber viel länger, und die Eier sind stärker schimmelgefährdet.

Mehr lesen: Inkubation von Eiern

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Jungtiere haben vermutlich dieselbe Zeichnung wie die erwachsenen, nur etwas klarer, und ihr Körper ist 25-30 % so lang wie der der erwachsenen Tiere. Nimm sie nach einem Tag aus der Inkubationsbox und setze sie in eine kleine Box mit derselben Art Bodengrund wie bei den erwachsenen Tieren. Auf Sand kommen die Jungtiere besser zur Ruhe als auf Küchenpapier.

Füttere sie alle 2-4 Tage mit kleinen Insekten, zum Beispiel frisch geschlüpften Grillen, kleinen Schaben oder Termiten, die leicht zu fangen sind, und denke an Kalk und Vitamine. Halte sie einzeln oder in kleinen Gruppen gleicher Größe und sorge dafür, dass jedes Jungtier ein feuchtes Versteck hat. Bei guter Fütterung sind sie nach einem bis anderthalb Jahren erwachsen.

Gesundheit und typische Fehler

Es gibt fast keine veröffentlichten Gesundheitsdaten für *Lucasium damaeum*, aber die bodenlebenden australischen Geckos gelten als widerstandsfähig. Die typischen Fehler sind:

- Zu wenig Feuchtigkeit im Versteck, sodass die Häutung schlecht verläuft und Reste an Zehen und Schwanz hängen bleiben.
- Zu wenig Kalzium und Vitamin D3, besonders bei Jungtieren und Weibchen bei der Eiablage. Das führt zu weichen Knochen und Zittern.
- Ständig feuchtes oder schmutziges Terrarium und Besprühen des ganzen Terrariums, was Bakterien und Parasiten verursachen kann.
- Sand, der zusammen mit der Beute verschluckt wird. Füttere gern aus einer flachen Schale oder von einem flachen Stein.
- Eier, die auf offenem Boden austrocknen. Gib dem Weibchen einen feuchten Platz, um sie abzulegen.
- Zu hohe Temperatur oder ein Terrarium ohne Verstecke, was das Tier stresst.

Ein gesundes Tier hat klare Augen und einen vollen Körper und Schwanz. Suche einen Tierarzt mit Reptilienerfahrung auf, wenn der Gecko abnimmt, mehrere Wochen nicht frisst, schlapp wirkt oder deutlich Eier im Körper hat, ohne sie legen zu können.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.

Der vollständige Leitfaden mit Karte und Aktualisierungen: herpy.org/de/geckos/lucasium-damaeum